Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **88 (1970)**

Heft 16

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

fächer für das Gebiet «Fischereiwissenschaft und Fischzucht» als Privatdozent habilitiert. — Dr. sc. techn. *Florian Scheck,* deutscher Staatsangehöriger, hat sich auf den Beginn des Sommersemesters 1970 an der Allgemeinen Abteilung für Freifächer für das Gebiet «Theoretische Physik» als Privatdozent habilitiert. DK 378.962

Abend-Techniker im europäischen Raum. Hauptaufgabe des Verbandes der Absolventen und Studierenden Schweizerischer Abend-Techniken «Archimedes» ist, neben der Förderung der beruflichen Weiterbildung seiner Mitglieder, nach wie vor die Durchsetzung berufsständiger Anliegen. Nachdem diese Standesorganisation – sie ist die älteste und einzige Organisation dieser Art in unserem Lande – in der Frage der Anerkennung der Berufstitel der Abendtechnikumsabsolventen als Ingenieur-Techniker HTL bzw. Architekt-Techniker HTL auf schweizerischer Ebene durchgedrungen ist, stellt sich ihm nun die Frage der beruflichen Stellung und auch der Titelführung der Abendtechnikumsabsolventen im *europäischen* Raum. An der kürzlich in Basel abgehaltenen Jahresversammlung (s. SBZ 1970, S. 265) des Stiftungsrates der Schweizerischen Berufsregister (REG) wurde der Ehrenpräsident der Archimedes, A. Neininger, Architekt SIA, als Mitglied des Stiftungsrates für eine weitere vierjährige Amtsdauer bestätigt. Dazu wurde er vom Stiftungsrat in das Direktionskomitee gewählt, und ihm das Amt eines Quästors übertragen. Bekanntlich ist unter Mitwirkung der Schweizerischen Register (REG) bereits eine europäische Registerordnung für Ingenieure (FEANI) geschaffen worden, wobei das REG für die Sektion Schweiz hierfür die Leitung und Durchführung übernommen hat. Anderseits wird im Rahmen der Union Internationale des Architectes (UIA) die Schaffung eines europäischen Architekten-Registers angestrebt; auch hierfür sollen die Grundsätze des Schweizerischen Registers Anwendung finden. Der Abendtechniker-Verband «Archimedes» – er zählt zurzeit über 2000 Mitglieder und zwar Arbeitgeber und Arbeitnehmer – ist an einer europäischen Registerordnung für Ingenieure und Architekten sehr interessiert, und die Verbandsleitung ist in dieser Frage bereits tatkräftig an die Arbeit gegangen. DK 061.2:62

Fertigteilbauten der Firma Wayss & Freytag enthält ein prachtvoller Bildband von mehr als 100 Seiten A4, der zu einer Dokumentation modernen Baustils geworden ist. Er zeigt, welche Veränderungen des Bauens in allen Sparten in den letzten zehn Jahren zu verzeichnen sind. Nicht nur die Konstruktionsmöglichkeiten haben sich enorm vervielfacht, auch die Bauzeiten haben sich verkürzt, nicht zuletzt durch die fortschreitende Anwendung von Elementen, die im Fertigbau hergestellt wurden. Die Mechanisierung im Bau wird immer mehr aus ökonomischen und soziologischen Gründen zum Zwang, und die Qualität der Ausführung der Bauten hält damit Schritt. Der Bildband enthält nur Bauwerke, an denen die Firma Wayss & Freytag KG in den letzten zehn Jahren in aller Welt massgeblich mitgewirkt hat, von Schulen, Kaufhäusern, Lagergebäuden, Mehrzweckhallen, neuartigen Industriebauten bis hin zu Brücken und Türmen. In dieser Vielfalt spiegelt sich die Vielseitigkeit der Firma mit ihrer Hauptverwaltung in Frankfurt am Main und 22 Niederlassungen in der Bundesrepublik sowie Vertretungen in Südamerika, Afrika und dem europäischen Ausland wider. Die Bild-Dokumentation, die in Zusammenarbeit von Dr.-Ing., Dr.-Ing. E. h. *Hermann Bay* mit dem Maler und Graphiker *Willy Faltin* entstanden ist, kann in vier Sprachen – deutsch, englisch, französisch oder spanisch – erbeten werden bei der Hauptverwaltung W & F, D-6000 Frankfurt (Main), Postfach 2129. DK 062.5:624.002.22

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 7, 1970

Seite

Reconnaissance automatique et synthèse de la parole. Par *André-Pierre Benguerel* 103

REG, Fondation des Registres suisses. Carnet des concours 113

Wettbewerbe

Erweiterung der Berufsschulen Olten (SBZ 1969, H. 40, S. 813). Die 33 eingegangenen Projekte wurden wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Fr. mit Empfehlung zur Ausführung) W. Kissling in Firma W. Kissling und R. Kiener, Bern
2. Preis (5500 Fr.) Hans R. Bader, Solothurn
3. Preis (5000 Fr.) Kurt Nussbaumer und Peter Gchwind, Basel
4. Preis (4000 Fr.) Oskar Bitterli, Zürich
5. Preis (3000 Fr.) Rhiner und Hochuli, Dulliken
6. Preis (2500 Fr.) Guerino Vinanti, Schönenwerd
7. Preis (2000 Fr.) Franz Gschwind in Firma Kurt Ackermann und Franz Gchwind, Basel

1. Ankauf (5500 Fr.) Roland Wälchli, Olten
2. Ankauf (1500 Fr.) Elmar Kunz, Zürich, und Nino Gervasoni, Olten
3. Ankauf (1000 Fr.) Willi Fust, Olten

Die Ausstellung der Projekte findet bis 26. April im Gemeinschaftstrakt des Sälischulhauses in Olten statt. Öffnungszeiten: täglich 14 bis 18 h, Dienstag und Freitag jeweils auch von 19.30 bis 22 h.

Kantonsschule Rheintal in Heerbrugg (SBZ 1969, H. 45, S. 894). 27 Entwürfe. Ergebnis:

1. Rang (9000 Fr. und Empfehlung zur Ausführung) Baerlocher & Unger, St. Gallen, Mitarbeiter W. Wiemann, St. Gallen
2. Rang (7000 Fr.) Blöchlinger & Schwarzenbach, Uznach
3. Rang (5500 Fr.) A. Altenburger, Teilhaber im Team 68, Jona
4. Rang (4500 Fr.) Jean Wagner, St. Gallen
5. Rang (3500 Fr.) H. R. Emele, Heerbrugg
6. Rang (3000 Fr.) W. & K. Kuster, Rorschacherberg
7. Rang (2500 Fr.) Bächtold & Baumgartner, Rorschach, Mitarbeiter Emil Jsoz, St. Gallen
8. Rang (ohne Geld) R. Schönthier, Rapperswil

Ankauf (3000 Fr.) O. Müller & M. Facincani, St. Gallen, Mitarbeiter H. Thurnherr und Hp. Scheerer

Die Projekte sind zur öffentlichen Besichtigung in der Turnhalle an der Brändlistrasse in Heerbrugg ausgestellt bis Sonntag, 19. April 1970. Öffnungszeiten: Werktage 14 bis 20 h, Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 h. Führung durch Kantonsbaumeister Max Werner am Sonntag, 19. April, um 15.00 h.

Bankgebäude der Hypothekarbank in Lenzburg (SBZ 1969, H. 36, S. 684). Im Anschluss an den beschränkten Projektwettbewerb wurde die Bauaufgabe im Sinne eines Projektauftrages nochmals überarbeitet. Die zur Prüfung der drei Entwürfe eingesetzte Expertenkommission gelangte einstimmig zu folgender Empfehlung an die Bauherrschaft: Das Projekt des Architekturbüros *Tanner & Loetscher,* Winterthur, welches sich durch eine ansprechende kubische und massstäbliche Gestaltung auszeichnet, die sich gut ins Ortsbild einordnet, wird zur Verwirklichung empfohlen. In der Folge ist seitens der Bankbehörde Weiterbearbeitung und Ausführung dem erwähnten Architekturbüro übertragen worden.

Université Libre de Bruxelles (SBZ 1969, H. 36, S. 684 und 1970, H. 7, S. 144). Die Ausstellung der 220 eingereichten Projekte, die aus 17 Ländern stammen, findet in den Räumen der Freien Universität Brüssel statt. Sie dauert noch bis Sonntag, 19. April, täglich von 10 bis 20 h geöffnet.

Primarschulhaus in Weinfelden (SBZ 1970, H. 8, S. 165). Die vier mit der Weiterbearbeitung ihrer Entwürfe beauftragten Verfasser haben ihre Arbeiten abgeliefert. Die Expertenkommission empfiehlt einstimmig das Projekt von *Max P. Kollbrunner* zur Ausführung.